

Auf der Suche nach dem Ton (Teil 1)



◀ Ein Testbass von Vincent Bassguitars, hier als Viersaiter, bestückt mit den Aguilar AG 4J-60 Jazz Bass Pickups



▶ Rückseite: Die Holzplatte ermöglicht den schnellen Austausch der Tonabnehmer, die mit kleinen Klinkensteckern am Bass verkabelt werden

Tonabnehmer hat der New Yorker Hersteller für Bass-Equipment Aguilar bereits reichlich im Programm, inzwischen sind noch ein paar neue hinzugekommen. Höchste Zeit, sich die Pickups näher anzusehen: Im zweiteiligen Test haben wir zwei Soapbar- und drei Jazz-Bass-Pickup-Typen unter die Lupe genommen. Der jeweilige Direktvergleich gestaltete sich überraschend einfach – dank eines Tonabnehmer-Test-Basses der Bassfabrik in Nürnberg.

Von Nicolay Ketterer

Die Bassverstärker haben Aguilar Amplification bereits Ruhm beschert, das Portfolio wurde inzwischen auf nahezu alle Tiefton-Bedürfnisse ausgeweitet, auch bei Effektgeräten überzeugt der Hersteller mit durchdachten Lösungen (siehe bq 6/2010). Nun widmen wir uns dem „anderen Ende“ der Bass-Kette, das der Hersteller – zumindest nach der Fülle des Angebots zu urteilen – ebenso souverän bedient: Die Aguilar-Bass-Tonabnehmer sind in allen Standard-Formen- und -Bauweisen erhältlich und versprechen klangliche Alternativen für moderne wie Vintage-Bässe. Neu im Programm sind unter anderem zwei Soapbar-Tonabnehmer.

Tonabnehmer-Tausch

Mit Tonabnehmern und ihrem Austausch ist es so eine Sache: Da gefällt der Ton vom eigenen Bass nicht so richtig, man vermutet, dass das

Instrument eigentlich noch mehr Potenzial bietet, das irgendwo schlummert, wäre da nicht der eine Flaschenhals, irgendwo

auf dem Weg von Saiten- und Holzschwingung zum Verstärker. Doch wie würde sich ein anderer Tonabnehmer im Vergleich tatsächlich machen? Behebt er die Probleme oder deckt er am Ende dadurch vielleicht nur andere Schwachstellen auf? Wie aussagekräftig ist ein Direktvergleich der Tonabnehmer, wenn der Umbau samt Abspannen der Saiten und Verlöten eine lange Pause in Anspruch nimmt? Man kann die Ergebnisse zwar aufnehmen, allerdings verwischt das wahrgenommene Spielgefühl mit dem anderen Klang dazwischen. Ein zweiter Bass als unmittelbares Vergleichsobjekt funktioniert nur bedingt, das „zweite Stück Holz“ weist andere Schwingungs- und Klangeigenschaften auf, was den Eindruck trübt. Kurzum: Wenn keine dringende Not besteht, zögert der Bassist den Austausch, dessen Ergebnis irgendwo in der Ungewissheit zwischen Risiko und Erfolg liegt, nicht selten hinaus.

Zumindest was die Aussagekraft eines Direktvergleichs angeht, verspricht Johannes Pöhlmann von der Nürnberger Bassfabrik, der die Eigenmarke Vincent vertreibt, Abhilfe. Zum Vorführen verschiedener Pickup-Kombinationen und -Positionierungen verwendet er ein Test-Bass-Konzept, bei dem sich mit

Aguilar Tonabnehmer

kleinen Klinkensteckern konfektionierte Tonabnehmer schnell ein- und ausbauen lassen. Pöhlmann half uns beim Pickup-Test mit dem passenden Modell aus.

Pickup-Position

Eine Frage, die sich beim Test-Bass mit seinen variablen Einstellmöglichkeiten unmittelbar aufdrängt und klären lässt: Was hat es eigentlich mit den klassischen Bridge- und Hals-Tonabnehmer-Positionen auf sich, wie man sie etwa beim Jazz Bass und in vielen anderen Modellen vorfindet? Warum haben sich die entsprechenden Positionen über die Jahre immer wieder durchgesetzt? Experimente beim Test-Bass zeigen, dass bei den „klassischen“ Positionen das Verhältnis von Bass- und Höhenanteil, von Grund- zu Obertönen und die Tonalität und nicht zuletzt das Schwingungsverhalten der Saite dort schlicht stimmig sind: Zu nah am Hals klingt der Hals-Pickup schnell undefiniert und unangenehm bassig. Ist der Bridge Pickup zu nah an der Bridge, klingt er zu dünn und hell, zu weit weg wiederum undefiniert.

durch seine Lieblingsplatten, dadurch nehme man die Positionen instinktiv als optimal wahr, meint Pöhlmann.

DCB-5

Die Aguilar DCB-5 bestehen aus doppelten Keramik-Magneten, was laut Hersteller „dynamischen Attack“ liefern soll sowie ausgeprägte Obertöne und „singendes Sustain“. Der erste Eindruck: Die Beschreibungen des Herstellers klingen nach der „eierlegenden Wollmilchsau“, grundsätzlich transportieren die DCB-5 jedoch die entsprechenden Eigenschaften überraschend gut. Bridge- wie Hals-Tonabnehmer bieten schnelle, gut artikulierte Ansprache, die Saitenschwingung wird gleichmäßig und mit reichlich Sustain übertragen. Generell erinnert die Klangfarbe – so, wie es die „formgebenden“ Soapbar-Vorbilder, die Bartolini- und EMG-Modelle, vermuten lassen – an „moderne“ Bass-Sounds, wie sie in den 1980er Jahren geprägt wurden, im Zeitalter der Aktivbässe. Klare, eher neutrale Sounds bedeuten im Falle der DCB-5-Tonabnehmer



Für Pöhlmann ist nicht zuletzt die musikalische Vergangenheit für das „richtige“ Empfinden ausschlaggebend: „Die theoretisch optimale Position der Saitenschwingung ändert sich nicht zuletzt mit jedem gegriffenen Ton. Leo Fender hat das damals im Trial-and-Error-Verfahren ausprobiert und instinktiv die richtigen Positionen gefunden. Auch ich bin bei meinen Versuchen am Ende immer wieder bei den klassischen Positionen gelandet. Da kommt für mich gleichfalls das ‚historische Gedächtnis‘ zum Tragen, die lange geprägten Hörgewohnheiten: Man landet dort, wo der Sound immer schon war.“ Man habe einen „richtigen“ Sound in der Vorstellung entwickelt

allerdings nicht gleichsam die typische, oft assoziierte „Leblosigkeit“. Durch die fast schon spritzige Dynamik und das klare Obertonspektrum wirkt der Sound sehr lebendig. Die Tonabnehmer decken alle Tonbereiche des Basses gleichmäßig gut ab, selbst die tiefen Töne werden noch sauber und klar abgebildet. Der Bridge-Pickup hat einen Schwerpunkt im oberen Mittenbereich um 2 kHz, dazu gesellen sich schön auflösende Höhen um 4 kHz, die gerade auch beim Slappen angenehm „drahtig“ die Klarheit herausstellen. Der Hals-Tonabnehmer bringt neben dem oberen Mittenbereich kräftige Tiefmitten um 400 Hz, dazu immer noch angenehme Höhenwiedergabe. Die schnelle An-

DETAILS:

Hersteller: Aguilar
 Herkunftsland: USA
 Vertrieb: Korg & More
 Getestet mit: Vincent Test-Bass (Eigenmarke Bassfabrik), Ampeg B-15

Modell: DCB-5 (D-2)
 Typ: Soapbar-Pickup, passiv
 Magneten: Dual Ceramic
 Messwert Bridge Pickup: 11,3 kOhm
 Messwert Neck Pickup: 10,8 kOhm
 Alternative Ausführungen: 4- und 6-Saiter-Version
 Aktuell erhältliche Formen: D-2 (Bartolini B-2), D-4 (Bartolini P-4), G-4 (EMG 40)
 Weitere geplante Formen: D-1 (Bartolini BC), G-3 (EMG 35), G-5 (EMG 45)
 Preis: 321 Euro/Set

Modell: Super Single 5 (D-2)
 Typ: Soapbar Pickup, passiv
 Magneten: Alnico V
 Messwert Bridge Pickup: 9,4 kOhm
 Messwert Neck Pickup: 8,72 kOhm
 Alternative Ausführungen: 4- und 6-Saiter-Version
 Aktuell erhältliche Form: D-2 (Bartolini B-2)
 Weitere geplante Formen: D-1 (Bartolini BC), D-4 (Bartolini P-4)
 Preis: 285 Euro/Set

www.aguilaramp.com
 www.korgmore.de
 www.vincent-bassguitars.de
 www.bassfabrik.de

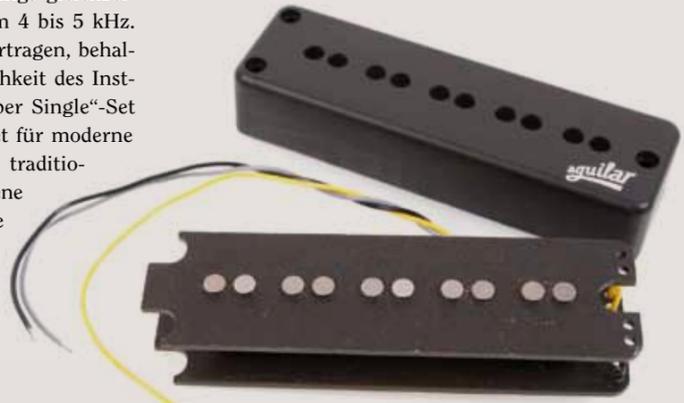
sprache und detaillierte Wiedergabe machen die passiven Pickups zu idealen Kandidaten für komplexere Stilar-ten oder moderne Pop- und R&B-Sounds.

Super Single 5

Die „Super Single“-Tonabnehmer sollen traditionellen Single-Coil-Ton im Soapbar-Gehäuse bieten, allerdings etwas überdimensionierter, „massiver“, wie Aguilar es formuliert. Tatsächlich verfügen sie über etwas mehr Output als der durchschnittliche Jazz Bass Single Coil und kombinieren scheinbar Eigenschaften ähnlich den DCB-Tonabnehmern, was reichhaltiges Sustain und Ausgewogenheit über alle Lagen angeht. Sie bieten dabei ebenfalls detaillierte Wiedergabe, doch verleugnet der Pickup seine Grundlage, den klassischen Jazz-Bass-Single-Coil, nicht: Der Tonabnehmer klingt durchweg „erdiger“ als etwa die DCB-Tonabnehmer. Die Resonanzspitze liegt nicht bei 2 kHz in den Hochmitten, der Bass zieht seine Kraft eher aus den „holzigen“ Tiefen um 300 Hz und unteren Mitten 1 kHz, gepaart mit der klaren, „straffen“ Obertonwiedergabe, wie man sie vom Jazz Bass kennt. Dazu gesellt sich im Vergleich zu traditionellen Jazz Bass Single Coils eine Anhebung im Tiefmittenbereich um 400 Hz. Die Kombination beider Tonabnehmer bringt den klassisch-nasal-schmirgelnden Charakter, gleichsam kraftvoller und mit breiterem Dynamikbereich als etwa normale Jazz-Bass-Tonabnehmer. Der Hals-Tonabnehmer liefert den typisch dunkleren Jazz-Bass-Charakter, allerdings gleichzeitig ein offeneres Obertonspektrum um 4 bis 5 kHz. Slaps werden schnell und drahtig übertragen, behalten dabei aber die „holzige“ Persönlichkeit des Instruments bei. Insgesamt gilt: Das „Super Single“-Set bietet sich vor allem als Austausch-Set für moderne Bässe mit Soapbar-Fräsungen an, die traditionellen Ton bieten sollen, oder für eigene Konstruktionen im Jazz-Bass-Stil, die gleichzeitig mehr Reserven im Tiefmittenbereich bieten.

Finale

Mit den DCB- und Super-Single-Tonabnehmern bietet Aguilar zwei gegensätzliche Welten im Soapbar-Gehäuse: Das DCB-Set eignet sich als Aufwertung eines modernen Allround-Basses, das neben Klarheit und druckvollem, vielseitigem Sound die oft gefürchtete Leblosigkeit und Kälte etwa aktiver Tonabnehmer hinter sich lässt, stattdessen angenehm ausgeprägte Dynamik und definiertes Obertonspektrum liefert. Das „Super-Single“-Set bevölkert ein ganz neues Marktsegment: „Klassischen“ Jazz-Bass-Sound im Soapbar-Design mit starker klanglicher Persönlichkeit, der den Charakter des Instruments genauso gut transportiert wie die dynamischen Feinheiten des Spiels, dazu etwas stärkerer Output und erhöhte Tiefmittenwiedergabe. Der Tonabnehmer hat das Zeug zu einem modernen Klassiker. Und wenn doch mehr Regelmöglichkeiten für den eigenen Sound sein sollen: Aguilar bietet ebenfalls verschiedene aktive Onboard-Preamps als Ergänzung für den eigenen Bass. Im nächsten Teil vergleichen wir drei Aguilar Jazz-Bass-Pickup-Typen und Johannes Pöhlmann erläutert, was die gemessenen Widerstandswerte bei Tonabnehmern eigentlich bedeuten. ■



“Cracks like a Whip!”

Dick Lövgren of Meshuggah plays new **DRAGON SKIN™** coated bass strings. **“Cracks like a whip. Stands up to my acid hands. This is a unique string.”**



WWW.WARWICK-DISTRIBUTION.DE
 WWW.FACEBOOK.DE/WARWICKMUSICDISTRIBUTION

Photo by Mauro Mellis

REEVES GABRELS

The Cure, Solo Artist, David Bowie, Tin Machine

“I love the Orbital. The sounds and programmability are outstanding and it does the most important thing i look for in a pedal...it surprises and inspires me.”

ORBITAL MODULATOR

PHASER / FLANGER / CHORUS / TREMOLO

The **Soundblox 2 Orbital Modulator** packs twelve Phaser, Flanger, Chorus, and Tremolo effects in a super compact **4.5 x 4.5 inch footprint**. The Orbital features 2 user presets, buffered or true bypass, tap tempo LFO, easy-to-access factory default settings, and external Expression Pedal or Hot Hand control. What's your Orbit?